

Das Eichhörnchen



Eichhörnchen sind sehr putzige Tiere. Sie leben in Wäldern, aber auch in Parkanlagen und Gärten.

Sie werden bis zu 25 cm lang und fast ebenso lang ist der buschige Schwanz.

Die Tiere können bis zu 500 Gramm schwer werden. Ihr Fell ist meistens rot, aber auch gelblich, braun und schwarz gefärbt. Der Bauch und die Brust sind weiß. An den Ohren haben Eichhörnchen kleine Haarbüschel. Diese werden Pinsel genannt. Die Hinterpfoten sind kräftiger als die Vorderpfoten. An ihnen wachsen scharfe Krallen. Mit denen können sie problemlos an Bäumen hoch klettern und auch der Schwanz dient ihnen als Steuerung, wenn sie von Baum zu Baum springen. In den Bäumen haben die Tiere ihr Nest gebaut, den Kobel. Hier verbringen sie den Winter und bringen ihre Jungen auch hier zur Welt.

Eichhörnchen paaren sich im Dezember. Im Februar werden dann die Jungen geboren, sie sind zuerst blind und nackt. Sie werden etwa drei Monate von der Mutter gesäugt. Dann fressen sie wie die erwachsenen Tiere Früchte, Eicheln, Buchecker, Nüsse, Samen, aber auch Würmer, Schnecken und Vogeleier. Im Sommer und Herbst vergraben sie Früchte in der Erde. Eichhörnchen sind Winterruher, sie schlafen nicht den gesamten Winter durch. Wenn sie wach werden, suchen sie nach den vergrabenen Früchten.

Besonders Greifvögel sind die natürlichen Feinde der Eichhörnchen. Aber auch durch Autos werden viele Tiere auf den Straßen überfahren.